

Berufsorientierung als Chance – BaCh
Programm vertiefte Berufsorientierung im Land Brandenburg

Modul 8
Studienorientierungstag

Schulform

Gesamtschulen mit Sekundarstufe II und Gymnasien im Land Brandenburg

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 12

Modulbeschreibung

Die Jugendlichen werden für das Thema Zukunftsplanung, Berufs- bzw. Studienorientierung sensibilisiert, informieren sich über (Studien-)Berufe und analysieren Berufswege. Dabei sollen sie Neugier und Selbstreflexion entwickeln, um sich zukünftig aktiver und zielgerichteter mit ihrer Berufsplanung beschäftigen zu können. Im Rahmen dieses Moduls kann auch (im Jahrgang 8) die Vorbereitung des Schülerbetriebspraktikums thematisiert werden.

Die einzelnen Seminare knüpfen am Kenntnisstand und der Vorstellungswelt der Jugendlichen an. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Berufsbildern und Tätigkeitsprofilen auseinander, lernen Bildungsgänge verstehen und antizipieren zukünftige berufliche Anforderungen. Darüber hinaus erschließen sie Informationsquellen und Recherchemöglichkeiten. Die Seminarthemen sind:

- „Zukunftsvisionen“ – Meine Welt in zehn Jahren. Auseinandersetzen mit dem Thema Zukunft.
- „Berufe verstehen – Informationen finden“ – Berufsbilder. Recherchieren und Informationsquellen anzapfen. Informationen sammeln und vergleichen.
- „Leitbilder“ – Interessante Personen und interessanten Berufe. Tätigkeitsprofile und Berufsbiografien.
- „Praxis-Check oder Wege zum Studium“ – Wen kann ich fragen? Wo kann ich probieren? Praktische Erfahrungen. Was trifft für mich zu?

In den vier Seminaren geht es darum, die Entscheidung für einen Beruf vorzubereiten. Jugendliche haben Neigungen, Interessen und Fähigkeiten. Diese gilt es zu erkennen und mit einer Ausbildung zu verknüpfen. Die Seminare schärfen den Orientierungssinn und helfen, an die richtigen Informationen zu gelangen und diese zu interpretieren.

Umsetzung

Der Studienorientierungstag wird durch zwei erfahrene Trainer und zwei Co-Trainer durchgeführt. Die Co-Trainer sind Studenten oder Auszubildende. Auch die Co-Trainer weisen Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit auf und sind auf Grund der Altersnähe zu den Schülerinnen und Schülern gefragte Gesprächspartner. Insbesondere für die Co-Trainer liegt der Prozess der Entscheidungsfindung nur kurze Zeit zurück, sie können authentische Denkanstöße geben und weisen ein hohes Identifikationspotenzial auf.

Die thematische Vorbereitung und auch die Auswertung des Studienorientierungstages erfolgt in Abstimmung mit den Berufsberater/-innen und den verantwortlichen Lehrkräften, so dass der konkrete Informationsstand der Schülerinnen und Schüler ermittelt wird.

Die Schule organisiert diesen Coaching- und Informations-Tag für eine komplette Jahrgangsstufe (maximal 80 Schüler). Die Arbeit mit einer kleineren oder größeren Jahrgangsstufe ist nach Absprache möglich. Es werden durch Auflösung der Klassenstrukturen vier Arbeitsgruppen gebildet. Jede Arbeitsgruppe durchläuft nacheinander alle Seminare von je 1 bis 1,5 Stunden.

Die Berufsberater der Agentur für Arbeit sind vor der Antragstellung bei der Erarbeitung des Konzeptes zu beteiligen, was im Antragsformular auszuweisen ist.

Förderung

Die förderfähigen Gesamtausgaben des Projektes belaufen sich auf höchstens **2.450,- EUR**. Die maximale Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit beträgt **1.200,- EUR**. Das entspricht 49 % der Gesamtausgaben für die Maßnahme. 51 % sind durch die Schule aus den Stellenanteilen für Lehrkräfte bzw. über Drittmittel kofinanzieren. Die Fördermittel können für Einzelmaßnahmen und Sachausgaben (geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Beschaffungswert bis 410,- EUR netto pro Einzelstück) eingesetzt werden.

Antragstellung

Antragsteller sind die Schulträger, Schulfördervereine oder beauftragte Dritte. Die Schule wird mittels entsprechender Formblätter ihr Interesse gegenüber dem Antragsteller bekunden. Formgerechte Anträge können online über das LASA Portal eingereicht werden. Nähere Informationen sind auf der Homepage der LASA unter www.lasa-brandenburg.de nachzulesen.